

Jahresbericht S&E Zofingen 2014

Der Vorstand mit Anders Sjöberg (Aktuar), Constanze Gaugler-Steiner (Kassierin), Wolfgang Hacker, Sabine Meni, Karin Müller und ich als Präsidentin tagten seit der letzten GV achtmal. Als eingespieltes Team fiel es uns leicht, zwischen den Sitzungen aktuelle Themen per Mail zu behandeln.

Auf Einladung nahm ich als S&E Vertreterin an der Netzwerktagung der Schulleiter in Aarau teil, zum Thema „Schule und Eltern- eine anspruchsvolle Beziehung“. Es war beeindruckend, von den verschiedenen Referenten zu erfahren, mit welchem Engagement und Ideenreichtum die SchulleiterInnen den Eltern begegnen können.

Sehr gerne nahm ich die wertschätzende Einladung der HPS an, als Vertreterin von S&E an der fantastischen 50 Jahr-Jubiläumsfeier teilzunehmen.

Im Juni trafen wir den neu gewählten Stadtrat Dominik Gresch, Ressortvorsteher für Bildung und Soziales, um ihm unseren Verein vorzustellen und mit ihm über den Einbezug der Eltern in der Schule zu diskutieren. Er teilte uns mit, dass sich die Stadt Zofingen am Programm Primokiz beteiligt. Dieses dient der Förderung einer frühkindlichen (vor dem Kindergartenalter) Bildung, Betreuung und Erziehung. Wir nahmen am Stakeholder Anlass teil, beteiligen uns aber nicht weiter aktiv daran, da unsere Zielgruppe, die Eltern und deren Kinder im Schulalter sind.

D. Gresch setzte sich dafür ein, dass uns ein Sitzungsraum zur Verfügung gestellt wurde. So können wir uns seit diesem Jahr in der Kustorei treffen. Walo Siegrist möchte ich danken, dass er uns jeweils sehr zuverlässig und in seiner Freizeit die Türe öffnet.

Ein wichtiges Ziel im vergangenen Vereinsjahr war, für Elternbildung möglichst viele, auch bildungsferne Eltern zu erreichen. Der Weg läuft unserer Meinung nach über die Schule. Mehr darüber erfahren Sie im Jahresbericht des Ressorts Schule.

Am Elternstamm berichteten die Schulsozialarbeiterinnen Claudia Wyss und Leane Etienne aus ihrer Arbeit, informierten über ihr Angebot und erläuterten ihre Interventionen.

- An die Schulpflege haben wir folgende Anfragen gestellt: Könnte das Projekt „Generationen im Klassenzimmer“ auch in der Zofinger Schule gestartet werden?
- Wir finden es problematisch, dass in Zofinger Schulhäusern unterschiedliche Schriften gelehrt werden. Wie stellt sich die Schulpflege dazu? (Unsere Anfrage vom letzten Herbst wird nun diesen Frühling an der Schulpflegesitzung mit den SchulhausleiterInnen behandelt)
- Am 14. März stellten wir den Antrag, dass die Zofinger Schule ein Konzept erstellt, Elternbildungsanlässe gezielt und regelmässig in den Schulablauf ein zu beziehen.

Mit dem Ziel, unseren Verein bei jungen Eltern bekannt zu machen, hat letzten Herbst der Vorstand zusammen mit der AG Schule Teamgeist bewiesen: In allen sieben Kindergärten haben wir unseren Verein vorgestellt.

Mit der tatkräftigen Unterstützung unseres Mitglieds, der Grafikerin Corinne Schmid Tschumi, sind wir am Aktualisieren unseres Flyers.

Im Januar haben wir in einer Supervision die künftige Arbeitsverteilung im Vorstand vorbereitet.

Seit der letzten GV hat sich unsere Mitgliederzahl von 70 auf 86 erhöht.

Ich verabschiede mich heute nach fünf spannenden und bereichernden Jahren als Präsidentin. Glücklicherweise werden Anders Sjöberg und Constanze Gaugler Steiner im Co Präsidium mein Amt übernehmen, unterstützt von den bisherigen Kolleginnen und Kollegen. Ich wünsche euch allen, dass ihr die grosse Linie im Auge behalten und euch weiter an kleinen erreichten Schritten freuen könnt.



Schulwegsicherheit

Mitglieder der Arbeitsgruppe: Karin Müller (Leiterin und Berichterstatteerin), Constanze Gaugler Steiner (Bindeglied zur Verkehrskommission der Stadt) Sabine Meni und Urs Vögeli (Quartierschulhaus) Natalie Motta (Mühlethal)

Aktionen und Themen im vergangenen Vereinsjahr:

- Auf unsere Anregung hin, wurden vor dem Kindergarten Altachen auf die Brittnauerstrasse zwei grosse Zeichen "Achtung Schule" gemalt zum Schutz der Kindergartenkinder.
- Ein erfolgreicher Velokurs für 2.- und 3. Klässler mit Pro Velo und der Polizei auf dem GMS-Pausenplatz wurde im Mai organisiert und durchgeführt, dieses Mal im Rahmen von Schweiz bewegt. Neu wird der Kurs auch für Kindergartenkinder ausgeschrieben.
- Beobachtungen des potentiell gefährlichen Militärverkehrs rund ums GMS und auch Kontakt aufgenommen zum Quartiermeister und zu der Schulleitung.
- Wir machten eine Bestandsaufnahme im Mühlethal. Die grosse Baustelle der Hauptstrasse beinhaltet einige Gefahrenstellen, auf die wir aufmerksam gemacht haben und Verbesserungen bewirken konnten.
- Am 22. April konnten wir in Zusammenarbeit mit der Polizei für 6. Klässler den Workshop „Toter Winkel beim Lastwagen“ lancieren.
- Es wurde eine direkte Verbindung zu neuer Verkehrskommission geschaffen, mit Vertretern der Stadt, Polizei, des Bauamtes und der Schulpflege. Diese bewiesen offene Ohren für unsere Anliegen.

C. Gaugler Steiner und S. Meni verlassen die Arbeitsgruppe, um weitere Vorstandsarbeit zu übernehmen.

Elternbildung

Mitglieder der Arbeitsgruppe: Anders Sjöberg (Leiter und Berichterstatter), Ursi Liebich, Christine Wernli, Birgit Hainz-Gisella

- Wir haben eine Zusammenarbeit mit der Volkshochschule gesucht. Gemeinsam wurde das Referat mit J. Unger-Koeppel zum Thema „Was hält Kinder psychisch gesund“ geplant und dafür geworben. Dank der spontanen Unterstützung unseres Vorstandes konnten wir den Vortrag vor 50 Personen zur Zufriedenheit aller Beteiligten durchführen, nachdem die Volkshochschule wegen internen Problemen die Mitarbeit kurzfristig abgesagt hatte.
- Zwei Referate mit Frau Susanne Wasserfallen von der Suchtprävention Aargau zum Thema Alkohol und Cannabis waren leider weniger gut besucht, so dass wir die vollen Kosten übernehmen mussten. Zusätzlich organisierten wir dazu ein informatives Treffen mit Frau Wasserfallen und einigen Oberstufenlehrpersonen.
- Im Februar und März bot Claudia Berther einen zweiteiligen Workshop an zum Umgang mit Wut unter dem Titel: „Jetzt längts!“Wiederum erhielt Frau Berther von den Teilnehmern gutes Feedback.
- Ein grosser Erfolg war der Vater-Kind Kochkurs. Dank der vielen Anmeldungen konnten wir den Kochkurs gleich zwei Mal durchführen. Angi Kaufmann hat die Väter und Kinder souverän durch die Welt der Küche geführt und am Schluss waren alle glücklich und satt.
- Auch dieses Jahr reichten die Besucherbeiträge nicht, die Vorträge kostendeckend durchführen zu können. Erfreulicherweise konnten sich aber die Kurse selbst finanzieren.

Allen Arbeitsgruppenmitgliedern herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung!

Arbeitsgruppe Schule

Mitglieder der Arbeitsgruppe: Wolfgang Hacker (Leiter und Berichterstatter), Anders Sjöberg, Regula Goerre, Silke Heuser, Rizvana Bono-Syed, Iris Frösch

„Viele Eltern erreichen wir (nur) via Schule. Dafür müssen wir enger mit der Schule zusammenarbeiten.“ Unter diesem Motto gestaltete sich das Vereinsjahr 2014.

- Vorstellung des Vereins an Elternabenden in 7 Kindergärten durch einige Vorstandsmitglieder sowie Regula Goerre und Rizvana Bono-Syed. Das Ziel, unseren Verein ins Gespräch zu bringen und beim Apéro selbst mit den Eltern ins Gespräch zu kommen, konnten wir dabei gut erreichen. Wir werden diese Gelegenheit weiter nutzen.
- Durchführung des alljährlichen Elternkaffees am Schulhausfest des Quartiersschulhauses unter Miteinbezug von Eltern mit ausländischen Wurzeln.
- Organisation Elterntreffpunkt am Schulbesuchstag in 3 Schulhäusern (GMS, QS, Mühlethal). An der Kaffeebar gelang es, dass Eltern und Lehrpersonen sich ungezwungen und spontan austauschen konnten.
- Organisation eines Elternanlasses in Zusammenarbeit mit Annette Rüetschi (Schulhausleiterin GMS) zum Thema Schulhauskultur und Disziplin. Mit dem Vortrag von Sarah Zanoni („Fit fürs Lernen in Kindergarten und Schule“) und beim anschliessenden Apéro konnten wir viele Eltern erreichen.

- Ein Projekt zum Thema Elternmitwirkung in der Schule hat Silke Heuser zunächst mehr aus privatem Interesse und im Rahmen ihrer Ressourcen gestartet: ein Bewerbungstraining für die SchülerInnen der Bezirksschulklasse 3c . Auch hier könnte unser Verein ein flächen - deckenderes Angebot organisieren.

Die Arbeitsgruppe wird in den nächsten Sitzungen das weitere Vorgehen für die Zusammenarbeit mit der Schule – auch basierend auf der Antwort der Schulpflege zur Verankerung der Elternbildung in der Schule- neu definieren.

Iris Frösch-Andert

Zofingen, 26.4.2015